

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 63=83 (1917)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Bibliographie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zudeuten, was uns die Lektüre dieser Schriftchen an geistigem Gehalte bietet. Wir dürften wohl nirgends eine so kurze und doch so treffende Charakteristik des französischen Soldaten finden, als in der Schrift „Le Soldat de 1914; Le Salut aux Chefs“ von René Doumic, zugleich ein wohlverdienter Hymnus auf seine unvergleichlichen kriegerischen Tugenden, die ihn unter dem größten Feldherrengegnis aller Zeiten und Völker, unter einem Napoleon die höchsten Triumphe erleben ließen; die der unglückselige Krieg von 1870/71 in den Schatten stellte und verdunkelte, die aber der gegenwärtige Krieg zum Staunen von Freund und Feind wieder im herrlichsten Lichte erstrahlen läßt! Wahrlich, Frankreich darf mit Recht auf seine Söhne stolz sein! — Dann ist da wieder eine Schrift, dem unglücklichen aber selbst im tiefsten Unglücke und der tiefsten Erniedrigung stolzen Serbien geweiht, jenem kleinen Lande, das in seiner ganzen Geschichte viele Züge der Entwicklung aufweist, die sehr den unsrigen gleichen, jenem kleinen, unscheinbaren Lande, das, wenn es auch schließlich von erdrückender Uebermacht zu Boden getreten wurde, doch gerade uns Schweizern zeigt, was eine von Heldenmut erfüllte, kriegstüchtig ausgebildete und vorzüglich geführte kleine Armee, wenn auch umringt von übermächtigen Feinden zu leisten im Stande ist. — Die so überaus sympathische Persönlichkeit des Königs Albert von Belgien schildert uns Pierre Northumb und endlich beschäftigt sich eine Reihe von Schriftchen mit jenen glänzenden, uns allen bekannten französischen Heerführern im gegenwärtigen Weltkriege, die uns damit nicht nur militärisch, sondern auch rein menschlich näher treten. Da haben wir mal vor allem eine ganz vorzügliche Studie über den französischen Generalissimus, den „père Joffre“, wie ihn die ganze Armee, vom einfachen Poilu bis zum General, nennt. Jener père Joffre, dessen sympathische Gesichtszüge zur Genüge die Anhänglichkeit seiner Untergebenen erklärlich machen. Jener Typus des in seinem ganzen Auftreten so bescheidenen und in seiner ganzen Lebensweise so überaus anspruchslosen französischen Offiziers. Nicht minder gut sind die Studien, die sich mit General Gallieni, dem erfolgreichen Mitarbeiter Joffres in der Marneschlacht, jenem ganz hervorragenden Organisator und Erweiterer des französischen Kolonialreiches und den Generälen Mannoury und Pau befassen.

O. B.

#### Hans Steinuth. England und der U-Boot-Krieg.

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart und Berlin. Preis Fr. 1.60.

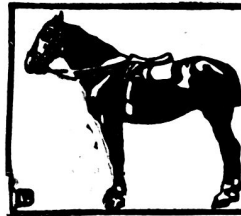
Auch diese Studie ist wie die „Lusitania“ betitelt, wie alle Tendenzschriften mit Vorsicht zu lesen und ebenfalls sehr cum grano salis zu nehmen. Sie behandelt das so komplexe Problem der englischen und der deutschen Kriegsführung zur See. Es ist ja heute überhaupt unmöglich von Angehörigen der kriegführenden Staaten ein auch nur einigermaßen objektives Urteil zu erwarten. Wie weit die „Objektivität“ dieses Verfassers geht, erhellt wohl zur Genüge aus folgendem die Einleitung abschließendem Satze: „Aus dem Gesagten ergibt sich also für England: offenbare Verletzungen des Völkerrechts und lügenhafte, heuchlerische Beschönigungen dieser Verletzungen, für Deutschland: die Vornahme völkerrechtlich zulässiger Repressalien und völkerrechtlich zulässiges Verhalten bei den einzelnen Maßnahmen dieser Repressalien.“ Fürwahr diese ganz blind - einseitige Geistesverfassung der Kriegsführenden wäre eigentlich für uns Neutrale zum Lachen, wenn sie nicht so furchtbar traurig wäre.

O. B.

#### Bibliographie.

##### Eingegangene Werke.

1. Méditations dans la Tranchée. 8<sup>o</sup> geh. 254 Seiten. Lausanne, 1917. Librairie Payot & Cie.



**GEBR. LINKE  
ZÜRICH**  
PFERDESTALLUNGEN.  
GESCHIRRKAMMER =  
EINRICHTUNGEN. □

**BERN**  
Bahnhofpl.

**A. KNOLL**  
vorm. Mohr & Speyer

**ZÜRICH**  
Löwenplatz

## Offiziers - Uniformen und Ausrüstungen

Zivil-Bekleidung :: Sport :: Livrées :: Prima  
Stoffe :: Eleganter Schnitt :: Erstklassige Arbeit



Ein stärkendes, rasch bereitetes

Frühstücksgetränk

von hohem Nährwert

leichter Verdaulichkeit

vorzüglichem Geschmack.

Für Felddienst und Touristik sehr geeignet.

Büchsen zu 2.— und 3.75 in den Apotheken und Drogerien.

Dr. A. WANDER A.-G. :: BERN.



## Feldgraue Uniform

auch in leichtesten Stoffen

liefert in kürzester Frist

**Victor Seffelen, Basel**

Eisengasse 12 (Tanzgässlein 2)

Muster und Preisliste zur Verfügung.

## CHRONOMETER INNOVATION

Direkter Verkauf vom Fabrikanten an Private

5 Jahre Garantie - 12 Monate Kredit - 8 Tage Probezeit

Fr.  
**51**  
gegen  
bar



Fr.  
**56**  
auf  
Zeit

Anker gang 15 Rubinen, starkes Gehäuse Silber, schwarz emailliert mit berühmtem Niel-Tula, garantiert unzerbrechlich und unveränderlich

Feine Dekoration  
Anzahlung Fr. 5.—, Monatsraten Fr. 5.—

No. 3289

Die gleiche, aber mit Sprungdekel

Gegen bar Fr. 63.50, auf Zeit Fr. 70

Anzahlung Fr. 10, Monatsraten Fr. 5

Die Niel-Tula-Gehäuse haben den

grossen Vorteil, je mehr sie getragen,

je schöner sie werden

Viele verschiedene Decors vorrätig

Beachten Sie die grossen Vorteile

uns. Verkaufssystems Innovation!

Präzisions-Regulierung

Mehr als 12,000 Chronometer

Innovation im Gebrauch

Zahlreiche Anerkennungsschreiben!

**A. Matthey-Jaquet**

FABRIQUE INNOVATION

La Chaux-de-Fonds

Vertrauenswürdig u. altrenommierte

Firma - Gegründet 1903

Die erste ihrer Art in der Schweiz

Oft nachgeahmt, nie erreicht

Verlangen Sie unsere Kataloge gratis

und franko. - Grosse Auswahl in Regulatoren, Wacker und Bijouteriewaren

Bitte den Namen der Zeitung angeben - Tüchtige und solide Agenten gesucht